beschlossen, eine Aufwendung von 100 000 £ für die so dringende Beschaffung von Wasser im Coolgardie-Bezirk zu machen. Die Regierung hat die nöthigen Bohrmaschinen für artesische Brunnen bereits bestellt. In den westaustralischen Goldbezirken herrscht natürlich große Befriedigung über diese prompten und reichlichen Hülfsmaßregeln, und auch der Londoner Markt für diese Werthe zeigte sich dadurch gekräftigt.

Briefkasten.

Ein alter Abonnent. Es konnte Niemand wissen, daß die deutschen Reichseisenbahnen die Tarife kündigen werden, wodurch selbstverständlich eine Beeinträchtigung der Einnahme entstehen mußte. Zum heutigen Course dürfte ein Verkauf nicht als gerathen erscheinen.

Landwirthschaftliches.

[:] **Maul- und Klauenseuche.** Vor zwei Jahren berichteten wir, daß die Hamburger Polizei im Januar 1894 gezwungen war, zur Verhütung der Einschleppung und Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche schärfere Vorschriften für den dortigen Viehhof betreffs Schweine und dänisches Hornvieh zu erlassen. Anfang März trat die Seuche in der Amtshauptmannschaft Flöha und Mitte März bei Pirna wieder auf. Am 31. März entdeckte die Veterinärpolizei auf dem Berliner Centralviehhofe ein mit Seuche behaftetes Rind, sperrte sofort drei benachbarte Stände und verbot die Ausfuhr, änderte dies aber bereits nach einer Stunde dahin, daß die Ausfuhr nach Orten mit veterinärpolizeilich überwachten Schlachthäusern freistand. — Seitdem sind ungefähr zwei Jahre vergangen, in denen fleißig an der Unterdrückung der Seuche gearbeitet wurde, aber mit so geringem Erfolge, daß wir unseren letzten Bericht mit kleinen Aenderungen heute noch wiederholen könnten, ja sogar wiederholt haben. Meldeten wir doch in Nr. 18, daß in zahlreichen Kreisen der Provinz Sachsen die Maul- und Klauenseuche in so außergewöhnlichem Umfange herrsche, daß die Behörden besondere Maßnahmen trafen. Der königl. Regierungspräsident zu Merseburg erbaute für den Regierungsbezirk Merseburg besondere Sicherheitsmaßregeln betreffs Einfuhr von Vieh aus Süddeutschland an. Im Kreise Stendal verbot der Landrath auf Weiteres sämmtliche Viehmärkte, außer Pferdemärkte. Die Einfuhr von serbischen Schweinen nach Oesterreich-Ungarn wurde ebenfalls verboten und darüber ein heftiger Streit entstanden, da die serbische Regierung im Lande eine Untersuchung angestellt und keine Spur von Seuche ermittelt hat. Sie will sich nicht die Schädigung ihrer Landwirthe zu Gunsten der österreichisch-ungarischen nach berühmten Mustern unter falschen Vorwande gefallen lassen. Wenn so Jahr um Jahr vergeht und Alles beim Alten bleibt, so kann man doch daraus die Unzulänglichkeit der bisher angewendeten Mittel entnehmen und die Nothwendigkeit, schärfere zu brauchen. An den Grenzen geschieht freilich schon genug, vielleicht zu viel, und der geringste Krankheitsfall wird wie ein Ereigniß höchster Bedeutung behandelt; die Einfuhr aus Dänemark ist verboten, aber Jedermann weiß, daß wir nicht das Ausland, sondern die inneren, zahllosen Seuchenherde zu fürchten haben. Wie der Regierungspräsident zu Merseburg besondere Sicherung gegen süddeutsches Vieh nöthig hielt, hat auch die österreichisch-ungarische Regierung die Einfuhr des süddeutschen Viehs untersagt, um das Land nicht zu verseuchen. Es müssen jenach energischere Mittel im Inlande angewendet werden; diese werden hauptsächlich in umfangreicherer Tödtung des Viehs in verseuchten Stallungen und in schärferen Strafen bei Uebertretung der Schutzmaßregeln zu bestehen haben. Man scheut indessen die Kosten. Berechnet man jedoch die Verluste, welche die deutsche Landwirthschaft Jahr aus Jahr ein durch Maul- und Klauenseuche erleidet, so muß man sich überzeugen, daß nichts zu theuer sein kann, um endlich die Krankheit los zu werden.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

* **Leipzig**, 15. Januar. Das im Bezirk der Amtshauptmannschaft Döbeln gelegene Postamt in Böhrigen führt — zum Unterschied von der in Württemberg gelegenen Postanstalt in Böhringen (O. A. Urach) — die zusätzliche Bezeichnung „(Sachsen)". Es empfiehlt sich, diese Bezeichnung in der Aufschrift der Postsendungen und Telegramme stets anzuwenden, damit Fehlleitungen vermieden werden.

*— Die „Anglo American Telegram Co." meldet: Das Censoramt hob die Durchgangsfreiheit für alle Telegramme nach San Salvador auf.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Nach §. 14 des Markenschutzgesetzes vom 12. Mai 1894 ist Derjenige, welcher wissentlich Waaren oder deren Verpackung oder Umhüllung oder Ankündigungen, Preislisten, Geschäftsbriefe, Empfehlungen, Rechnungen oder dergleichen mit dem Namen oder der Firma eines Anderen oder mit einem nach Maßgabe dieses Gesetzes geschützten Waarenzeichen widerrechtlich versieht oder dergleichen widerrechtlich gekennzeichnete Waaren in Verkehr bringt oder feilhält, dem Verletzten zur Entschädigung verpflichtet und außerdem mit Geldstrafe . . . zu bestrafen. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, I. Civilsenat, durch Urtheil vom 19. October 1895 ausgesprochen, daß eine Rechnung mit dem Namen des Anderen versehen zu gelten hat, wenn dieser Name auf derselben angebracht ist und damit die Unterstellung herbeigeführt wird, daß die facturirte Waare von Demjenigen herrühre, dessen Name in der Rechnung, wenn auch nur bei der Waarenbezeichnung, steht. „Das Gesetz vom 12. Mai 1894 verfolgt, wie aus den Motiven und aus dem Commissionsbericht hervorgeht, den Zweck, neben dem Markenschutze auch anderen Mißbräuchen entgegen zu treten, deren der unlautere Wettbewerb sich zu bedienen pflegt, insbesondere auch den fälschlichen Angaben über die Herkunft der Waaren. Die Vertreter der verbündeten Regierungen haben ausdrücklich bestätigt, daß die Anbringung von Namen, Formen oder Waarenzeichen nicht nur auf Schildern, Geschäftswagen u. s. w. unstatthaft sei, sondern auch zur Verzierung, z. B. als Vignette auf Briefbogen. Diesem Zweck des Gesetzes wie auch dessen Fassung gegenüber erscheint es als Verletzung von §. 14 des Gesetzes, wenn das Berufungsgericht dessen Anwendung von der Voraussetzung abhängig macht, daß das Geschäftspapier selbst sich als von dem Inhaber des betreffenden Namens direct oder indirect ausgegangen gebe. Der §. 14 fordert mehr nicht, als daß die Rechnung mit dem Namen eines Anderen „versehen" ist. Der Ausdruck „versehen" ist aber nach der Sprache des Gesetzes gleichbedeutend mit „anbringen" . . ." (R.-A.)

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Franz Grohmann in Großokrilla. Inh. Herr Franz Grohmann das. — H. L. Wächter in Reichenbach. Inh. Herr Oswald Arthur Wächter das. — Velocipedfabrik „All Heil" Cramer in Dresden. Inh. Frau Auguste Adolphine Ottilie Cramer geb. Lindemann das. — A. Stäfel & Co. in Markneukirchen. Inh. Frau Anna Marie verehel. Stäfel geb. Mack und Herr Heinrich Adolf Stäfel, beide in Markneukirchen. — E. Weißenborn in Dresden. Inh. Herr Friedrich Martin August Eduard Weißenborn das. — Baicke & Co. in Chemnitz, als Zweigniederlassung der zu Bochum unter gleicher Firma bestehenden Handelsniederlassung. Inh. die Herren Hans Baicke und Otto Kleinschmidt in Bochum. — Otto Ay in Marienberg. Inh. Herr Traugott Otto Ay das.

Veränderungen:

* Herr Karl Hugo Glaubitzer ist als Mitinh. in die Firma Gebrüder Glaubitzer in Döbeln eingetreten und die demselben ertheilt gewesene Procura erloschen. — Herr Franz Oscar Löwe ist aus der Firma Franz Löwe in Döbeln ausgeschieden. Die Herren Hermann Bruno Preuß und Friedrich Carl Robert Albert Heinrich, beide in Döbeln, sind Inh. der Firma geworden, die nunmehr Preuß & Heinrich lautet. — Herr Franz Theodor Schulze ist als Mitinh. der Firma F. Schulze & Co. in Döbeln ausgeschieden. Die Firma lautet nunmehr Emil Patz. — Herr Louis Robert Neubarth in Glauchau ist in Folge Ablebens als Mitinh. der Firma Louis Neubarth ausgeschieden. — Herr Carl August Zenksch ist aus der Firma Caleb & Zenksch in Oschatz ausgeschieden. Die Firma lautet künftig Ed. Caleb in Oschatz. — Die Firma Hubold & Dittrich in Dresden lautet künftig L. Dittrich. — Herr Hermann Otto Hanger in Eilenberg ist Mitinh. der Firma Obernitz, Müller & Co. geworden.

Erloschen die Firmen:

J. Groß in Plauen. — P. Hammerbacher in Radeberg. — Ehlig & Schmidt in Niederneukirch. — J. D. Bellmann in Hartha.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn (österreichisches Netz). Vom 1.—10. Januar 561 466 fl. (+ 1374 fl.).

Leipziger Börse am 15. Januar.

Die Börse hat heute im großen Ganzen einen wenig lebhaften, aber doch entschieden festen Verlauf genommen. Die geschäftliche Thätigkeit beschränkte sich in der Hauptsache auf einige Anlagewerthe, sowie auf Actien von Bankinstituten und industriellen Etablissements. Die Bewegungen in den Coursen sind im Allgemeinen erheblicher Art nicht gewesen, die schließlich aber gegen die gestrigen Notirungen hervorgetretenen Unterschiede sind fast durchweg positiver Art gewesen. Von außerhalb lagen Meldungen, die den Markt hätten belebend beeinflussen können, nicht vor.

Von den deutschen Staatsanleihen sind Reichsanleihen und Consols, sowie Sächsische Rente in mäßigen Beträgen umgesetzt worden; etwas belangreicher gestaltete sich der Verkehr zu festen Coursen in 3½proc. Sachsen. Etwas mehr bedangen 3½proc. Landesculture und 3½proc. Chemnitzer Anleihe, letztere sehr lebhaft, auch 3½proc. Leipziger Stadtanleihe haben sich etwas im Preise, was auch von 4proc. Pfandbriefen der Creditanstalt, 3½proc. Landwirthschaftlichen Pfand- und Creditbriefen, sowie von 4proc. Leipziger Hypothekenbankscheinen und 3½proc. Anleihe der Communalbank gilt. Preußische Centralboden-Pfandbriefe von 1890 fehlten.

Fest, aber still waren Eisenbahnactien, von welchen folgende Courserhöhungen aufzuweisen haben: Böhmische Nordbahn und Buschtehrader B, Marienburger und Mittelmeerbahn (+ je 0,50), Franzosen 2, Gotthardbahn 1 und Prag-Duxer 0,25. Fest blieben Mainzer, Aussig-Teplitzer und Graz-Köflacher, während Dortmund-Gronauer 0,50 erzielten.

Auch auf dem Gebiete der Bankactien haben sich mehrfach Preissteigerungen vollzogen, ohne daß das Geschäft größeren Umfang genommen hat. Es gewannen: Commandit 1,25, Darmstädter Bank 0,90, Deutsche Bank 0,25, Dresdner Bankverein 1, Mitteldeutsche Credit 0,75 und Sächsische Bank 0,25. Dresdner Bank drückten sich um 1,10 und Reichsbank um 1. Leipziger Credit schwächten sich gleichfalls etwas ab, während Leipziger Bank und Credit- und Sparbank sich durch Festigkeit auszeichneten.

Die Industrieactien sind mehrfach als beliebt zu bezeichnen gewesen, namentlich Große Straßenbahn, in welchen sich beträchtliche Abschlüsse vollzogen; ferner: Spitzenfabrik (+ 1), Schönherr (+ 8), Bormann (+ 2), Golzern (+ 1), Falkensteiner (+ 0,80), Chemnitzer Spinnereiactien (+ 1), Gohliser Brauerei-Actien (+ 0,50), Kötitzer (+ 0,25), Riebeckiana (+ 0,25), Bernsdorfer (+ 0,50), Baubank (+ 0,50), Immobilien (+ 0,25), Polyphon (+ 1), Thüringer Gas (+ 0,25), Gerstdorfer Prioritäts-Actien I (+ 5 ℳ), dergleichen II (+ 10 ℳ) und Zwickau-Oberhohndorf (+ 30 ℳ). Fest lagen Deutsche Werkzeug, Beckhauer, Casseler Jute, Mittweidaer, Altenburger Brauerei und Limmritz; etwas billiger verkehrten Leipziger Baumwollspinnerei, Colditz, Riebeck, Chromo und Elektricitätswerke.

Von den Eisenbahnactien zeichneten sich 5proc. Graz-Köflacher und Südbahnaufbruch größeres Geschäft aus, Raab-Oedenburger blieben in großen Beträgen gesucht.

Fremde Staatswerthe zum Theil belebt, wie österreichische Goldrente, Italiener 0,25 höher, ungarische Goldrente in einigen Bezirken, Silberrente wurden billiger gehandelt.

Wechsel bei mäßig belebtem Verkehr wenig verändert; kurze Sichten von Holland 15 und Paris 5 ₰ höher; kurzes Wien 20 und Italien 10 ₰ nachgebend.

Von den Sorten erzielten sich österreichische Noten um 10 ₰, während Rubelnoten 55 ₰ höher bewerthet wurden sind.

Gewerbliche Schutzrechte,

ertheilt an Bewohner des Königreichs Sachsen, aufgestellt vom Patentbureau **Sack**, Leipzig.

Patentertheilungen. „Maulkorb für Handwerksbiber", C. A. Roscher, Mittweida; „Waschmaschine", G. Robinsohn, Dresden; „Flurtheiler", Oscar Schimmel & Co., Chemnitz; „Zerlegbarer Kasten", R. Starke, Dresden.

Patentanmeldungen. „Rost", Otto Thost, Zwickau; „Dengelmaschine", Friedrich August Eismann, Zwickau; „Wäscherolle", Friedrich Erdmann Richter, Leipzig-Plagwitz; „Decke", Emil Birkner, Crimmitschau; „Mutterschneidmaschine", Fr. Meischner, Chemnitz; „Lochmaschinenanzeigevorrichtung", Otto Türcke, Dresden; „Malerschablonenherstellungsverfahren", F. Laessen, Leipzig-Connewitz; „Geldkassette", Hermann Beyer, Chemnitz; „Oberlichtfensterverschluss", Robert Wagner, Chemnitz.

Gebrauchsmuster. „Cravattenhalte-Vorrichtung", Georg Zachauer, Leipzig; „Lampenfuss", Friedrich Hoffmann, Sebnitz; „Wasserstandszeiger", K. H. Engel, Eutritzsch; „Klemmenstrictionsüberzug", C. F. Weber, Leipzig-Plagwitz; „Strickmaschinentrichter", Dresdner Strickmaschinenfabrik vorm. Laue & Timaeus, Dresden-Löbtau; „Sargausstattungsborte", Hermann Lippmann, Geyer; „Glühkörperträger", M. B. Dietrich, Chemnitz; „Tisch", Richard Schmidt, Crimmitschau; „Wichskasten", Sächsische Kardätschen-Bürsten- und Pinselfabrik, Ed. Flemming & Co., Schönheide; „Waschmaschine", C. Kühnreich & Co., Leipzig-Neustadt; „Speiseträger", Deutsche Glühstoff-Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht, Dresden; „Schreibtischaufsatz", Richard Kötzing, Leipzig-Neuschönefeld; „Holzbrand-Apparat-Handgriff", Dr. M. Th. Meissner, Dresden-Blasewitz; „Waren-Automat", Ed. Breslauer, Leipzig; „Armkorb", Ernst Frenzel, Zschakowitz b. Bautzen; „Walzenschrotmühle", C. H. Bausmann, Grossenhain; „Fangfeder", B. Hüttig & Sohn, Dresden-Striesen; „Flaschenmagazindeckelverschluss", B. Hüttig & Sohn, Dresden-Striesen; „Radreifen", Albert Kunze, Rosswein; „Fensterflügelfeststeller", C. G. Neuscheler und C. E. Förster, Leipzig-Gohlis; „Zeichenblock", Oswald Süptitz, Leipzig-Anger; „Führungskettenquadrant", H. R. Beyer und L. E. Beyer, Leipzig-Plagwitz; „Spindelhose", H. R. Leichsenring, Naundorf bei Grossenhain; „Vliess-Uebertragungsvorrichtung", C. E. Schwalbe, Werdau; „Scherzspiel", Schmidt & Börner, Leipzig-Reudnitz; „Spielzeug", Ludwig Grimm, Dresden-Plauen; „Zigarette", Schilling, Türck & Co., Chemnitz; „Brikettpresse", Johannes Brühl, Lausigkommer; „Closetreinigungsanlage", J. Braun & Co., Chemnitz; „Portiere", Carl Hofmann, Chemnitz; „Schlafdecken", August Teichmann, Wingendorf.

Waarenzeichen. Alfred Moritz & Co., Dresden-A., für Musikinstrumente (Zeichenbild 2 Lorbeerzweige mit Monogramm und Ueberschrift Excelsior); Hermann Jentzsch, Leipzig-Sellerhausen, für Farben (Zeichenbild Mann mit Farbentopf und Pinsel); Otto Rüger, Schönau, für Chocolade (Zeichen Schokolade Rüger); Alfred Moritz & Co., Dresden, für Holzblasinstrumente (Zeichen V. K. S.); E. Köhlers Wwe. & Sn., Leipzig-Plagwitz, für Oele und Fette (Medaillonbild Elektrische Lampe); Sächsische Nähfadenfabrik vorm. R. Heydenreich, Wittenberg, für baumwollene Nähfaden I. (Etikette mit Herz in der Flagge), 2. (Etikette mit F.), 3. (Etikette mit Waage), 4. (Etikette mit J.); Everth & Co., Dresden, für Petroleum (Zeichenbild Stern mit Inschrift Krystallöl Everth); Theodor Stark, Markneukirchen, für Musikinstrumente (Zeichenbild zwei Violinen mit Krone); Nähmaschinenzwirnfabrik Dresden, für Häkelgarn (Etikette Anker mit Inschrift Dresdner Häkelgarn); C. Leinhaas, Freiberg, für russische Fruchtliqueure (Zeichenbild russischer Dreigespann).

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 14. Januar. Die Börse eröffnete mit etwas höheren Coursen, später gaben diese um Bruchtheile nach. Der Schluss war ruhig. Der Umsatz der Actien betrug 157 000 Stück.

General-Versammlung. „Leipziger Hypothekenbank". Ausserordentliche General-Versammlung am 4. Februar Vormittags 10 Uhr, Klostergasse 3, im Sitzungszimmer der Leipziger Bank. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

* **London**, 15. Januar. Wollauction. Preise fest, behauptet, namentlich feine Wolle.

Bremen, 15. Januar. Wolle. Umsatz: 110 Ballen.

* **Antwerpen**, 15. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. Januar 3,90 Frcs., Februar 3,90 Frcs., März 3,95 Frcs., April 3,95 Frcs., Mai 3,95 Frcs., Juni 3,97½ Frcs. Umsatz: 40 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Port Elizabeth, 21. December. Wolle. (Von Engelken & Co.) Die Frage ist etwas besser geworden und Eigner waren im Stande, einige grössere Verkäufe zu bewerkstelligen. Preise zeigten nicht viel Veränderung, stellten sich aber im Ganzen zu Verkäufers Gunsten; hin und wieder bewilligte man kleine Erhöhungen. — Kammwollen sind noch sehr gut gefragt, namentlich die besten Classen von langen Wollen, die sich sehr gut verkauften. Einige Abschlüsse erfolgten in sup. Freestate Wollen zu 4½—5 d; einige gemischte Partien bedangen 5—5¼ d. Ziemliche Abschlüsse fanden in kurzen blauen Schweisswollen, zur Verschiffung geeignet, statt; u. A. wurden 400 B. Adelaide-Wollen zu ca. 4¾ d und 150 B. Grahamstown- und Albany-Wollen zu ähnlichen Preise verkauft. Ordinaire Waschwollen blieben etwas vernachlässigt und Preise stellten sich zu Käufers Gunsten in Folge des sehr unbefriedigenden Rendiments dieser geringen Wollen und in Uebereinstimmung mit den niedrigen Preisen für Snow whites. Letztere begegneten gutem Mitbewerb, und da sowohl Käufer als Verkäufer sich geschäftslustig zeigten, so fanden gute Abschlüsse statt. Einige grosse Verkäufe erfolgten in besten Snow whites zu 12½—13½ d; die besseren Classen waren allgemein gefragt, geringe und fehlerhafte Sorten dagegen etwas vernachlässigt. — Fracht per Dampfer nach England ⅝, ⅝ und ¾ d mit 10 Proc. Primage und ⅛ d Zulage für den Continent. — Cours auf London 90 Tage Sicht ⅝ Proc. Discont.

Baumwolle.

Bremen, 15. Januar. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 42½ ₰.

WTB. **Liverpool**, 15. Januar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Stimmung: Ruhig. Import 9000 B.

WTB. **Liverpool**, 15. Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Träge. Amerikaner 1/32 niedriger. Januar-Februar 4,26/64 Werth, März-April 4,26/64 do., Mai-Juni 4,26/64 Käufer, Juli-August 4,28/64 d Verkäufer.

New-York, 14. Januar. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 2 Points für Januar, 1 Point für nahe Monate und unverändert für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig, aber stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 26 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 14. Januar, 5 Uhr 12 Min. Jute ruhig, aber stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester**, 14. Januar. Garn- und Tüchermarkt. Garne waren stetig. Shirtings unbelebt.

Bremen, 15. Januar. Schmalz. Besser. Wilcox 30¾ ₰. Armour shield 30 ₰. Cudahy 30¾ ₰. Choice Grocery 31¾ ₰. White label 31¾ ₰. Fairbanks 27 ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 29¾ ₰. — Tabak. Umsatz: 180 Seronen Carmen.

Chicago, 14. Januar. Schmalz per Januar 5,65, per Mai 5,87½, per Juli 5,92½. Schweinerippen per Januar 4,60, per Mai 4,85, per Juli 4,97½. Schweinefleisch per Januar 9,37½, per Mai 9,87½. Leichte Schweine 3,70. Schweinezufuhr in Chicago 20 000, do. an den westlichen Märkten 62 000 Stück.

Hamburg, 14. Januar, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen für good average Santos. Januar 70¾, Februar 70, März 70, April 69¾, Mai 69, Juni 67¾, Juli 67, August 66, September 65¾, October 63¾, November 62¾, December 61¾. Umsatz: 3500 Sack. Andienung: 1000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 15. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Januar 70,50, Februar 70,25, März 70,25, April 69,75, Mai 69,00, Juni 68,25, Juli 67,50, August 66,50, September 65,25, October 63,25, November 62,50, December 62,00. Behauptet.

Bremen, 15. Januar. Kaffee ruhig. — Reis unverändert.

* **Havre**, 15. Januar. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Januar 88,50, März 88,00, Mai 84,50. Behauptet.

London, 14. Januar, 5 Uhr 12 Min. Kaffee ruhig, aber stetig, fair Channel Rio per Januar 64 s, per März 64 s 3 d, per Mai 65 s 6 d, per September 66 s 6 d. Ceylonthee fest. Reis stetig. Eine Ladung Rangoon per Dampfer „Horra" wurde zu 5⅝ s für Hamburg begeben.

Magdeburg, 15. Januar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 25,25 ₰, Brodraffinade II. 25,00 ₰, gemahlene Raffinade 25,25—25,50 ₰, gemahlene Melis I. 23,50—23,62½ ₰, Krystallzucker I. 25,00 ₰, Würfelzucker II. 24,25 ₰. Tendenz: Stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 11,50—11,70 ₰, Kornzucker Rendement 88proc. 10,90—11,25 ₰, Nachproduct Rendement 75proc. 7,80—8,65 ₰. Tendenz: Stetig. — II. Terminpreise ausschl. Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Januar 10,92½ ₰ Br., 10,90 ₰ G., Februar 11,02½ ₰ Br., 10,97½ ₰ G., März 11,12½ ₰ Br., 11,07½ ₰ G., April 11,20 ₰ Br., 11,15 ₰ G., Mai 11,25 ₰ Br., 11,22½ ₰ G., Juni 11,35 ₰ Br., 11,32½ ₰ G., Juli 11,42½ ₰ Br., 11,37½ ₰ G., August 11,47½ ₰ Br., 11,42½ ₰ G., October-December 10,82½ ₰ Br., 10,75 ₰ G. Tendenz: Still. — Liquidationspreise am 15. Januar, Mittags 1½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Januar 10,90 ₰, Februar 10,97½ ₰, März 11,07½ ₰, April 11,15 ₰, Mai 11,22½ ₰, Juni 11,32½ ₰, Juli 11,37½ ₰, August 11,42½ ₰, October-December 10,75 ₰.

WTB. **Hamburg**, 15. Januar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Januar 10,90, per März 11,07½, per Mai 11,25, per August 11,47½, per October 10,80, per December 10,80. Behauptet.

WTB. **Paris**, 15. Januar. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 28,00—28,50. — Weisser Zucker, Nr. 3 ruhig, per 100 kg per Januar 30,62½, per Februar 30,87½, per März-Juni 31,62½, per Mai-August 32,00.

W. **Petersburg**, 15. Januar. (Privat-Telegramm.) Die Lage des Zuckermarktes kann im Allgemeinen als ziemlich fest bezeichnet werden. Wenn auch in den Preisen keine Erhöhung zu verzeichnen ist, so zeigt sich eine bessere Nachfrage und kommen ziemlich starke Verkäufe zu Stande. Auf spätere Lieferung hingegen sind die Umsätze belanglos. Notirungen: Raffinade I. Gattung 5,90 Rbl., do. II. 5,65 Rbl. Krystallzucker 5,00—5,10 Rbl. pro Pud.

London, 15. Januar. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 13, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 10⅝, ruhig.

W. **Amsterdam**, 14. Januar. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Ueber den Geschäftsgang in Sumatra lauten die Berichte aus den Vereinigten Staaten andauernd ungünstig, und liegt, wenn sich inzwischen die Verhältnisse drüben nicht bessern, die Möglichkeit vor, dass der verminderte amerikanische Mitbewerb auf zweite Längen in der neuen Ernte einen allgemein genommen billigeren Preisstand der dritten deutschen Sortirungen anbahnen wird. — In Java-Umschlag älterer Gewächse begiebt sich dagegen, namentlich in Deutschland, für die Jahreszeit früh ziemlich flotter Absatz zu entwickeln, da die neue Ernte in den bisherigen Aufnahmen wenig Beifall gefunden hat. — Auf Brittisch-Nord-Borneo befindet sich die Tabakcultur im Rückgang, indem wieder einige Unternehmungen den Betrieb als verlustbringend einschränken oder ganz aufgeben. Der ersthändige Bestand ostindischer Erzeugnisse umfasst heute am hiesigen Markte 14 275 B. Java, 140 B. Menado, in Rotterdam 5181 B. Java und 180 B. Borneo.

Amsterdam, 15. Januar. Bancazinn 36.

London, 15. Januar. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 41⅞, auf drei Monate 41⅞. Zinn, Straits greifbar 59⅞, auf drei Monate 60⅝. Zink, gewöhnliche Marken 14⅞, besondere Marken 14⅞. Blei, spanisch 11⅞, englisch 11⅞.

London, 15. Januar. Metallmarkt. Zweite Börse. Zinn, Straits greifbar 59⅞, auf drei Monate 59⅞. Blei 11⅞.

W. **Glasgow**, 15. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 45 s 3 d. Fest.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 15. Januar. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 259 Rinder, 10 029 Schweine, 1402 Kälber, 954 Hammel. Rinder wurden zu ziemlich unveränderten Preisen bis auf 50 Stück nicht passende Waare geräumt, III. 45—48 ₰, IV. 40—44 ₰ für 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief gedrückt und schleppend und wird nicht ganz geräumt. I. 43 ₰, ausgesuchte Waare darüber, II. 40—42 ₰, III. 36—39 ₰ per 100 Pfd. mit 20 Procent Tara. Der Kälbermarkt verlief ebenfalls gedrückt und schleppend. Es verbleibt Ueberstand. I. 58—62 ₰, ausgesuchte Waare darüber, II. 52—57 ₰, III. 45—51 ₰ pro Pfd. Fleischgewicht. Am Hammelmarkt fanden circa 300 Stück Abnehmer. Wirklich massgebende Preise waren aus diesen wenigen Verkäufen nicht festzustellen. Indess weichen dieselben wohl wenig von den Preisen des vorigen Sonnabends ab.

* **Paris**, 13. Januar. Viehmarkt von La Villette.

[illegible]

Hammelfelle 1,40—5,60 Frcs. Verkauf schlecht für Grossvieh, ruhig für Kälber, schwer für Hammel, ruhig für Schweine.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 15. Januar. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgabe per Januar 49,80, do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgabe per Januar 30,00. — Wetter: Schnee.

Stettin, 15. Januar. Spiritus behauptet, loco 70er 30,30.

Paris, 15. Januar. (Anfang.) Spiritus ruhig, per Januar 30,75, per Februar 31,00, per März-April 31,50, per Mai-August 32,25.

Bremen, 15. Januar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassfollfrei. Loco 6,60 Br. Tendenz: Niedriger. Russisches Petroleum, loco 6,60 Br.

Stettin, 15. Januar. Petroleum loco 11,10.

Stettin, 15. Januar. Weizen unverändert, loco 134,00—145,00, per April-Mai 149,00, per Mai-Juni 150,00. — Roggen loco unverändert, 116,00 bis 121,00, per April-Mai 123,50, per Mai-Juni 124,50. — Pommerscher Hafer loco 111,00—116,00. — Rüböl loco fest, per Januar 46,20, per April-Mai 46,50.

Köln, 15. Januar. Weizen neuer hiesiger 15,25, do. fremder loco 16,00. — Roggen hiesiger loco 12,50, do. fremder loco 13,00. — Hafer neuer hiesiger 12,25, do. fremder 13,00. — Rüböl loco 51,50, per Mai 49,50. — Wetter: Schneeluft.

Mannheim, 15. Januar. Weizen per März 15,80, per Mai 15,15, per Juli —,—. — Roggen per März 12,75, per Mai 12,70, per Juli —,—. — Hafer per März 12,60, per Mai 12,45, per Juli —,—. — Mais per März 9,80, per Mai 9,80.

Wien, 15. Januar. Weizen per Frühjahr 7,31 G., 7,33 B., per Mai-Juni 7,37 G., 7,39 B., per Herbst 7,45 G., 7,47 B. — Roggen per Frühjahr 6,06 G., 6,08 B., per Herbst 6,45 G., 6,47 B. — Mais per Mai-Juni 1896 4,75 G., 4,77 B., per Juli-August 4,90 G., 4,92 B. — Hafer per Frühjahr 6,46 G., 6,48 B.

Pest, 15. Januar. Weizen loco fest, per Frühjahr 6,93 G., 6,95 B., per Herbst 7,12 G., 7,15 B. — Roggen per Frühjahr 5,26 G., 5,28 B. — Hafer per Frühjahr 6,08 G., 6,10 B. — Mais per Mai-Juni 1896 4,42 G., 4,44 B. — Kohlraps per August-September 10,60 G., 10,70 B. — Wetter: Milder.

Paris, 15. Januar. (Anfang.) Weizen ruhig, per Januar 18,40, per Februar 18,60, per März-Juni 19,25, per Mai-August 19,65. — Roggen ruhig, per Januar 10,75, per Mai-August 11,60. — Mehl ruhig, per Januar 40,05, per Februar 40,50, per März-Juni 41,50, per Mai-August 42,35. — Rüböl behauptet, per Januar 56,00, per Februar 56,00, per März-April 56,25, per Mai-August 54,00. — Wetter: Regen.

London, 15. Januar. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 26 080, Gerste 14 280, Hafer 34 670. Markt ruhig. Weizen, Mais und Mehl stetig, Gerste und Hafer fest. Schwimmendes Getreide ruhig, aber stetig. An der Küste keine Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

New-York, 14. Januar. Weizen eröffnete stetig und nahm in Folge von Deckungen zunächst eine steigende Tendenz an. Einlaufende Kabelberichte brachten indessen die Preise zum Weichen, da darauf ein flottes Angebot erfolgte. Gegen Ende des Marktes nahmen die Baissiers Käufe vor, die ein abermaliges Anziehen der Preise verursachten und den Schluss sehr fest werden liessen. — Mais durchweg fest auf Grund geringer Ankünfte und Deckungen der Baissiers.

New-York, 15. Januar. (Anfang.) Weizen per Januar 68⅝. — Mais per Januar 34⅝.

Chicago, 14. Januar. Weizen gab bei Eröffnung des Marktes in Folge von Realisirungen und auf Bradstreetsberichte im Preise etwas nach, konnte sich später aber gut erholen, da umfangreiche Käufe stattfanden. Schluss sehr fest. — Mais durchweg fest.

Chicago, 15. Januar. (Anfang.) Weizen per Januar 59⅝. — Mais per Januar 28⅝. — Schmalz per Januar 5,75.

Telegraphische Coursberichte.

Breslau, 15. Januar. (Schluss-Course.) Still.

[illegible]

Breslauer Spritfabrik 134,00. Leipziger elektr. Strassenbahn —.

Frankfurt a. M., 15. Januar, Nachm. 2 Uhr 30 Min.

[illegible]

Fest. 4proc. Moskau-Kiew-Woronesch-Prioritäten 99,70.

Nach Schluss der Börse: Credit 300, Disconto-Commandit 206,60.

Frankfurt a. M., 15. Januar. (Abendbörse.)

[illegible]

Louisville u. Nashville 119,50

Dresden, 15. Januar.

Sächsische Staatspapiere etc.

[illegible]

Hamburg, 15. Januar. Abendbörse. Oesterr. Credit 301,80, Disconto 206,—. Behauptet.

Wien, 15. Januar, Nachm. 12 Uhr 55 Min.

Ung. Creditact.	391,—	Oest. Papierrte.	100,40	Napoleons	9,60
Oest. Creditact.	357,50	Ung. 4p. Goldrte.	122,—	Bankverein	141,50
Franzosen	353,50	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakaction	186,—
Lombarden	100,—	Ung. Kron.-Anl.	99,10	Länderbank	235,50
Elbethalbahn	276,—	Marknoten	59,47	Türk. Loose	57,75

Schwächer auf Berlin. Buschtehrader B 515,—

Wien, 15. Januar. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	100,55	Ung. Credit	392,50	Alpine Montan	81,40
do. Silberrente	100,50	Wien. Bankver.	141,50	Tabak-Actien	191,—
do. Goldrente	122,30	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	100,—
do. Kronenr.	100,40	do. Nordbahn	267,—	Deutsche Plätze	59,45
4% ung. Goldr.	121,90	Buschtehrad. B	514,—	Lond. Wechsel	121,70
Ung. Kronenr.	99,10	Elbethalbahn	276,—	Pariser Wechsel	48,20
Oest. 1860er Loos	141,25	Ferd. Nordbahn	3310,—	Napoleons	9,63
Türkische Loose	58,50	Franzosen	352,—	Marknoten	59,45
Anglo-Austr.	165,—	Lemb.-Czernow.	288,—	Russ. Banknoten	1,30
Länderbank	237,50	Lombarden	100,—	1860er Bulgaren	100,50
Creditactien	358,75	Nordwestbahn	274,—	Silbercoupons	—
Unionbank	290,50	Pardubitzer	218,—	Brüxer	280,—

Nach vorübergehender Abschwächung Schluss auf London fest. Credit, Staatsbahn und Türkenwerthe lebhafter.

London, 15. Januar, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	107⅛	3½proc. Egypter	98⅝	5proc. fund. Arg.	75½
Bayer. Russ. II. E.	101	Ottomanbank	12⅝	Rupees	61⅝
Italiener	83⅝	Spanier	60⅝	3proc. Portug.	25½
Lombarden	9	6% cons. Mexik.	89⅝	D. Reichsanl.	98
Conv. Türken	20⅝	Rio Tinto-Act.	15⅝	Griechen-A. v. 81	—
4proc. ung. Goldr.	100⅝	Arg. 5% Goldr. 86	69⅝	do. Monopol v. 87	—
4% unific. Egypt.	103	do. 4½% äuss. Anl.	40⅝	Griechen v. 1889	—

Debeers 23. Goldfields 10⅝. Chartered 3⅝. Australier steigend. Tendenz: Fest. — Wetter: Milde. W. Austr. Goldfields 6⅝. Browahill 7⅝.

London, 15. Januar. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	100,50	Platzdiscont	1⅝
Ital. 5proc. Rente	83⅝	4% unific. Egypt.	103,25	Silber	30⅝
Lombarden	9	Rio Tinto	15⅝	Fest.	

Paris, 15. Januar, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	101,50	Lombarden	—	Ottomanbank	571,25
3½proc. Anleihe	106,00	Türken	20,70	Span. äuss. Anl.	61,—
Italiener	83,80	4pr. Russ. v. 1894	65,70	Rio Tinto	392,—
Franzosen	747,50	Suezcanal-Act.	3197,50	3pr. Portugiesen	25,25

Tendenz: Fest. 3proc. Russen 88,90. Türkenloose 107,50.

Paris, 15. Januar. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,57	Lombarden	228,75	Portugiesen	25,25
Italiener	83,90	Rio Tinto	402,50	Privatdiscont	1⅝
4pr. ung. Goldr.	101,93	Wechs. a. Lond.	25,21½		
Franzosen	747,50	Wechs. a. Italien	8⅝	Fest.	

Paris, 15. Januar. An der Börse herrschte durchweg animirte Stimmung auf besseres London und in Folge günstiger Beurtheilung der politischen Lage. Minenactien stark steigend. Türkenwerthe belebt. Für Rio Tinto herrschte grösseres Speculationsinteresse, nur Spanier waren fest.

Petersburg, 15. Januar.

Wechs. a. Lond.	94,10	R. 4p. St.-R. v. 1894	97⅝	P. int. Bk. I. Em.	632
Wechs. a. Berlin	46,30	R. 5% p. G.-A. v. 84	—	do. do. do. II. Em.	630
Wechs. a. Amst.	—	R. 4½p. Bodencr.	152⅝	R. B. f. ausw. H.	498⅝
Wechs. a. Paris	37,22½	Pet. Discontobk.	753	Warsch. Com.-B.	500

New-York, 15. Januar. (Anfangs-Course.)

Ch. M. & St. P.-A.	69⅝	L. Shore-Shares	144½	N.-Y. L. E.-Shar.	14⅝
Ill. Centr.-Act.	94½	L. & Nashv.-Act.	44⅝	N.-Y. Centr.-Act.	97⅝

Tendenz: Stetig.

Buenos-Ayres, 14. Januar. Gold 328⅝.

Rio de Janeiro, 14. Januar. Wechsel auf London 9⅝.

Berlin, 15. Januar. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Banknot.	168,25	4proc. do.	104,—	5proc. chin. Anl.	107,—
Russ. Banknot.	217,10	Ital. 5pr. Rente	84,60	Ung. Goldrente	103,—
Napoleonsd'or	16,22	5proc. Mexikan.	91,50	Ung. Kronenr.	99,10
3% Reichsanl.	99,30	Oesterr. Goldr.	103,—	5% Ungar. Anl.	87,80
3½% do.	104,75	Oest. 1860er Loose	150,—	5% It. g. Eisenb.-Pr.	52,50
4proc. do.	106,—	Rum. 4% Rente	87,70	North-Pac. III. C.	—
3% preuss. Cons.	99,25	Russ. Anl. v. 1880	101,70	5% do. Ol. Cert.	35,—
3½proc. do.	104,70	do. do. v. 1890	—	Canada Pacific	50,50
4proc. do.	105,90	4proc. russ. Anl.	68,—	5% Localb. Prior.	81,40
Sächs. 3% Rente	98,75	Serb. St.-R. 1885	—	4% Sard. Eis.-Pr.	—
3½% S. L. Pfd. u. Cr.	102,—	Türken-Loose	110,—	3½% C.-B.-C. Pfb.	—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	—	Lüttich-Limbg.	32,80	Ostpreuss. Südb.	92,50
Buschtehr. Lit. B	—	Mainz-Ludwigsh.	122,80	Prince Henri	68,—
Dort.-Gr.-Ensch.	152,50	Marienb.-Mlaw.	75,—	Schweiz. Cent.-B.	126,60
Dux-Bodenbach	—	Oesterr. Localb.	—	do. Nordostb.	123,10
Frankf. Güterb.	—	Oest. Nordwest.	137,90	do. Unionb.	87,50
Gotthardbahn	166,90	Oest.-U. Staatsb.	149,90	Ital. Meridionalb.	119,50
Lübeck-Büchen	148,50	Oest. Südb. Lomb.	42,50	Mittelmeerbahn	97,50

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	209,—	Dresdner Bank	154,—	Pom. Hyp.-A.-B.	142,—
Berliner Bank	116,90	Dresdn. Bankv.	118,60	Pomm. Hyp.-A.-	
Berl. Handelsges.	147,40	Dresdner Credit	144,—	B.-P. VII, VIII	100,50
Credit- u. Sparb.	120,80	Leipziger Bank	147,—	Privatb. Gotha	121,10
Darmstädter B.	153,75	Mitteld. Credit	109,90	Reichsbank	159,90
Deutsche Bank	185,—	Nationalbank	141,—	Sächsische Bank	122,25
Disc.-Comm.-A.	205,25	Oest. Creditanst.	323,70		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	150,50	Edison	227,—	Leopoldsh. St.-A.	89,75
Berl. M.-F., Schw.	347,—	Eintracht, Brnk.	126,30	Nordd. Lloyd	103,—
Bismarckhütte	181,30	Eschweiler	156,—	Riebeck, Harbe.	199,—
Bochum. Gussst.	149,50	Gelsenkirchen	171,50	Riebeck Montan	182,50
Aluminium-Ind.	130,—	Glauz. Zuckerf.	107,50	Rositz. Zuckerf.	110,25

[illegible]

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse: Fest auf westliche Börsen und Deckungen. Prince Henri steigend auf das Gerücht, dass für 1895 eine Dividende von 15 Proc. in Aussicht stehe.

Berliner Productenbörse, 15. Januar. (Schluss.) Weizen per Mai 150,— ₰, per Juni 150,50 ₰. — Roggen per Mai 124,25 ₰, per Juni 124,75 ₰. — Spiritus 70er loco 32,00 ₰, per Januar 32,20 ₰, per Mai 38,— ₰.

Schifffahrt.

Wasserstände am 15. Januar.

Dresden — 1,52 (Wuchs 0,08). **Rosslau** + 0,48 (Fall 0,10). **Magdeburg** + 0,96 (Fall 0,01). **Calbe** + 0,42 (Wuchs 0,06). **Trotha** + 1,50 (Wuchs 0,04).

Eingetroffen: in Boston (14/1) der Allandampfer „Sarmatian", in St. Thomas (14/1) der Hamburg-amerikanische Packetfahrt-A.-G.-Postdampfer „Hercynia" von Hamburg.

Passirt: Lizard (15/1) der Hamburg-amerikanische Packetfahrt-A.-G.-Postdampfer „Prussia" von New-York.